



WITTENBERG

LUTHER

# LUTHERKIRCHE

offen + mutig + tatkräftig

**Gemeindebrief**  
Nr. 2/2019 Mai – Juli



**Schwerpunkt-  
thema:**  
**Jugend**

www.lutherkirche-muenchen.de  
... wenn Sie mehr über das  
Gemeindeleben erfahren wollen



Redaktion: Rolf.Wohlfahrt@elkb.de

## IMPRESSUM

Der Gemeindebrief, herausgegeben von der Lutherkirche, erscheint vierteljährlich und kostenlos.

### Redaktion:

R. Wohlfahrt (v.i.S.d.P.),  
C. Müller-Tief, J. Röhner,  
M. Steinbrink, A. Schmid

Layout + Titel: S. Paul  
paulgrafik@gmx.de

Fotos: M. von Armanberg,  
K. Fiebig, R. Fuchs,  
G. Georg, J. Jagla,  
gemeindebrief.evangelisch.de,  
L. Lichtblau, pixabay,

Illustration

Druck: offprint@dopm.de

Titelbild:

www.gemeindebrief.evangelisch.de

**Lutherkirche:** Bergstraße 3, 81539 München

### Pfarramtsbüro

**Sekretärinnen: Sandra Steinbrink, Mareike Uhlig**

**Neu: Weinbauernstr. 9,** 81539 München

☎ 69 79 89-60, ☎ 69 79 89-89

@ pfarramt.muenchen-lutherkirche@elkb.de

Mo, Di, Fr 10.00–12.00 Uhr

Mi 10.00–11.00 Uhr

Do 16.00–19.00 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten in den Ferien

### Pfarrer\*innen:

**Karin Wolfgang (Pfarramtsleitung)**

☎ 69 79 89-83 und 69 37 84 39

@ KarinTheresia.Wolfgang@elkb.de

**Rolf Wohlfahrt (Konfirmandenarbeit,  
Jugendarbeit, Gemeindebrief)**

☎ 44 99 00 63, @ Rolf.Wohlfahrt@elkb.de

**Barbara Franke (Altenheimseelsorge)**

☎ 0172 1 32 60 80

@ Barbara.Franke@elkb.de

**Diakon: Rainer Fuchs (Gemeinwesendiakonie)**

☎ 0171 3 09 64 63

@ evig.muc@gmail.com

**Kantorin: Dorothea Leberfinger,** ☎ 6 92 45 86

**Hausmeister: Josef Groß** ☎ 69 79 89-62

### Kirchenpflege:

@ kirchenpflege.muenchen-lutherkirche@elkb.de

### Telefonseelsorge

☎ 0 800 111 0 111 (evangelisch)

☎ 0 800 111 0 222 (katholisch)

**Diakonie im Münchner Süden e. V.,** ☎ 69 79 89-61

**Ökumenische Sozialstation, Häusliche Alten-  
und Krankenpflege, Giesing-Harlaching GmbH**

☎ 6 92 72 84

**Alten- und Service-Zentrum Untergiesing**

☎ 6 61 11 31

### Vertrauensleute des KV:

**Achim Schmid und Henrike Steen**

### BANKVERBINDUNGEN

#### Lutherkirche:

Evangelische Bank, Kassel

BIC GENODEF1EK1

**Beiträge etc.:** IBAN DE86 5206 0410 0001 4230 96

**Spenden:** IBAN DE15 5206 0410 0501 4230 96

#### Diakonie im Münchner Süden e.V.:

Evangelische Bank, Kassel

IBAN DE04 5206 0410 0002 4230 90

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bekanntlich hat sich schon Sokrates über die Jugend beschwert und geklagt, die Jugend liebe den Luxus, habe schlechte Manieren und keinen Respekt vor älteren Leuten. Nun, schlechte Manieren und Respektlosigkeit finde ich in meinem Alltag quer durch alle Altersgruppen und erlebe sogar recht häufig freundliche, hilfsbereite Jugendliche. Und den Vorwurf, dass die Jugend den Luxus liebe, kann nur jemand aufrechterhalten, der noch nie etwas vom legendären Zeltlager LuMaus gehört hat. Heiße Duschen, saubere Kleidung, Steckdosen zum Handy-Aufladen, Ausschlafen in den Ferien – Fehlanzeige. Trotzdem kommen nach einer Woche Zeltlager alle mit leuchtenden Augen und voller Begeisterung wieder nach Hause und wollen unbedingt im Jahr darauf wieder mitfahren. Vielleicht, weil sie in LuMaus einen ganz anderen Luxus erlebt haben: nämlich den einer großen Gemeinschaft.

Damit Sie, liebe Leser\*innen, sich selbst ein Bild machen können, zumindest von der Jugend in unserer Gemeinde, lassen wir die Jugendlichen in diesem Gemeindebrief selbst zu Wort kommen und erzählen, was sie so alles auf die Beine stellen.

Außerdem lädt die Luther-Jugend Sie ein zu einem Gottesdienst und anschließendem Essen. Pfarrer Rolf Wohlfahrt und Gemeindeferentin Alexandra Scheifers aus unserer katholischen Nachbargemeinde St. Franziskus laden ein zu einem ökumenischen Berg-Gottesdienst auf der Kala Alm bei Thiersee. Und natürlich sind Sie wie immer eingeladen zu den Gottesdiensten, Andachten, Konzerten und weiteren Veranstaltungen.

Im Namen des Gemeindebriefteams wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer!

*C. Müller-Tief*  
Claudia Müller-Tief



# „Die Jugend heutzutage...“

von Rolf Wohlfahrt



„Die Jugend heutzutage...“ – Sätze, die so beginnen, enden nie gut. Gewiss: wenn wir aufmerksam auf unsere Jugendlichen blicken, gibt es zahlreiche Beispiele, die das Klagen durchaus rechtfertigen. Doch das ist keineswegs das Privileg der Jugend, in den kritischen Fokus genommen zu werden, da können wir Erwachsene uns gut und gerne an die eigene Nase fassen und erst einmal zurückhaltend und bescheiden auf das eigene Tun und Lassen schauen – statt die Jüngeren zu be- und verurteilen. Und wir können darüber ins Nachdenken und ins Gespräch kommen, warum wir eigentlich die Jugend heutzutage oftmals so negativ beurteilen.

Vor Jahren, es war die Zeit des Oderhochwassers mit großen Überschwemmungen und noch größerem Leid bei der betroffenen Bevölkerung, kamen Jugendliche auf mich zu, die ich als Schulpfarrer an einer Berufsbildenden Schule unterrichtete: „Wir wollen Spenden sammeln für die Opfer der Hochwasserkatastrophe, wir wollen helfen!“ Das war toll, dass diese Hilfsaktion von den Jugendlichen selbst ausging! Wir sammelten gemeinsam Geld in allen Schulklassen. Einige der jungen Auszubildenden, die monatlich nur 400 € zur Verfügung haben, kamen mit 20 €-Scheinen und gingen nicht auf mein Angebot ein, das Geld zu wechseln. Sie wollten so viel spenden, es war ihnen wichtig, Gutes zu tun und zu helfen. Am Ende konnten wir die stolze Summe von 7.000 € überweisen, und ich fand, dass die erfolgreiche Aktion der Schüler\*innen allemal eine Erwähnung in der lokalen Tageszeitung wert war. Doch da musste ich erfahren: „Über solch kleine Summen berichten wir nicht.“ Eiskalt gelogen! Konnte man doch in derselben Tageszeitung sehen, wie die Übergabe eines Schecks über 1.000 € durch einen Industriellen mit Foto und Text regelrecht zelebriert wurde – ja: die Jugend hat keine Lobby!

Über 250.000 Kinder sind derzeit in Kriegen und bewaffneten Auseinandersetzungen im Einsatz, vor allem in Afrika. Kindersoldaten müssen sich an Kampfhandlungen beteiligen und schwere Lasten tragen, viele von ihnen werden sexuell missbraucht, gefoltert und ermordet, viele sind traumatisiert und haben ein Leben lang mit den Folgen der körperlichen und seelischen Grausamkeiten zu kämpfen. Dagegen ist Protest Pflicht: Kinder dürfen nicht als Soldaten in den Kriegen dieser Welt missbraucht werden!

Genau das signalisieren die als Symbol von einem Bündnis internationaler Menschen- und Kinderrechtsorganisationen eingeführten fast 1.500 roten Hände, die Jugendliche gesammelt hatten und der Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen mit dem eindringlichen Appell überreichten, dass sie sich mit der Bundesregierung in ihren internationalen Kontakten und Beziehungen entscheiden gegen die Rekrutierung von Kindersoldaten einsetzen soll.

Schauen wir auf unsere Kirchengemeinde: in diesem Gemeindebrief sehen wir, wie vielgestaltig sich die Jugend in die Luthergemeinde einbringt. Die Jugendlichen sind aktiv und machen mit, prägen den Alltag unseres Gemeindelebens mit, übernehmen Verantwortung – bei Gottesdiensten und Veranstaltungen und sogar in Ausschüssen und im Kirchenvorstand! Wie gut, dass wir sie haben, unsere Luther-Jugend!!!

Drei Beispiele, die in der Flut der Negativmeldungen unterzugehen drohen, die nicht in das Weltbild unserer Medienlandschaft passen, weil das Negative sich so viel besser verkaufen lässt.

Wenn ich auf die Jugend schaue, erlebe ich so viel Positives! Vielleicht kennen Sie andere Beispiele und wenden ein, dass ich einen sehr gnädigen Blick auf die Jugend habe. Ja, vielleicht ist das so. Vielleicht ist das aber auch angemessen, weil auch unser Gott so schaut. Und es ist doch höchstens ein kleiner Bruchteil des großen gnädigen Blicks, mit dem Gott auf uns alle sieht. Ich jedenfalls bleibe dabei: Die Jugend heutzutage – sie ist viel besser als ihr Ruf!



Jugendliche vom Kindernothilfe-Jugend-Arbeitskreis überreichen Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen 1500 rote Hände als Protest gegen den weltweiten Einsatz von Kindern als Soldaten. Foto: privat

# Die Luther-Jugend – Ein Steckbrief des ehrenamtlichen Mitarbeiterkreises

von Amrei Peschel

## Wer sind wir?

Wir sind Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren. In unserer Gruppe ist alles vertreten: Schüler, Studenten, Polizist und angehende Polizisten, Krankenschwestern Architekt\*innen. In unserer Freizeit treffen wir uns gern mit Freunden, gehen Klettern, spielen Volleyball und Fußball oder kochen zusammen.

**Dieses Foto wurde  
aus Datenschutz-  
gründen (DSVGO)  
verfremdet**

## Was machen wir?

Wir als Gruppe sind auf vielen Kirchenveranstaltungen vertreten. Mit Freude gestalten wir Gottesdienste mit, bei denen wir unsere Ideen, unseren Glauben und manchmal auch etwas verrücktere Einfälle einbringen können. Bei Festen der Gemeinde tragen wir gerne zum Kinderprogramm bei. Doch am häufigsten trifft man uns in unserem geliebten Jugendkeller im Gemeindehaus an. Dort veranstalten wir regelmäßig unsere Kellerpartys, auf denen alle Jugendlichen ab 16 Jahren herzlich willkommen sind. Ganz besonders viel Spaß bereitet uns der jährliche Lutherfasching, bei dem wir uns schon Tage, manchmal auch Wochen davor treffen, um ein passendes Motto zu finden und den Gemeindesaal mit Selbstgebasteltem und -gebautem zu dekorieren. Die Faschingsparty ist immer ein toller Abend mit vielen jungen Gästen in fantasievollen Verkleidungen. Im Sommer, wenn es zu schön ist, um unten in unserem Keller Spieleabende mit Kicker- und FIFA-Turnieren abzuhalten, grillen wir zusammen im Garten vor dem Gemeindehaus oder unternehmen etwas in der Natur. Im letzten Jahr haben wir ein gemeinsames Weißwurst-Frühstück mit frischen Brezen organisiert. Die Konfis der vergangenen Jahre kennen uns von den Konfi-Über-

nachtungen und -Freizeiten, auf denen wir mit ihnen gespielt, gesungen, gelernt und gelacht haben.

Gemeinsam mit unseren Nachbarn, der Jugend der Emmauskirche, organisieren wir seit Jahrzehnten das beste Zeltlager der Stadt: Lu-Maus ist für uns alle ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Sommerferien, für den schon so manche Familienurlaube umgebucht werden mussten. Durch die vielen Vorbereitungstreffen wächst bei uns die Vorfreude auf das Zeltlager schon immer Anfang des Jahres. Es gilt, das Programm, das leckere Essen und viele weitere Sachen zu organisieren und zu besprechen.

**Dieses Foto wurde  
aus Datenschutz-  
gründen (DSVGO)  
verfremdet**

Uns gefällt es sehr, mit Kindern und Jugendlichen in unserem Alter zu arbeiten. Wichtig ist uns, einen Treffpunkt für die Jugend aus Giesing, Harlaching und Umgebung anzubieten. Die Zukunft unserer Gemeinde liegt uns am Herzen, deshalb engagieren wir uns in der Jugendarbeit.

# Konfis im Einsatz: Ein Anspiel zum Leben und Wirken Martin Luthers

von Carolin Leprich



Illustration: [gemeindebrief.de](http://gemeindebrief.de)

Herr Wohlfahrt hatte in der Konfirmandenstunde ein paar Arbeitsblätter dabei. Heute sollte es um Martin Luther und sein Leben gehen. Er teilte uns einen Text aus und bat uns, ihn als Dialog vorzulesen. So wurde uns der Lebenslauf Martin Luthers auf eine ganz andere Weise nah gebracht.

Jedoch verloren wir uns nach den Vorlesungen in einem neuen Thema: dem Gemeindepraktikum. Jeder hatte 10 Stunden zu füllen, und wir überlegten, was wir machen konnten. Einer von uns kam auf die Idee, das Rollenspiel als Theaterstück für Kinder und Eltern der Gemeinde aufzuführen. Gesagt – getan.

Auf der zweiten Konfirmandenfreizeit verteilten wir die Rollen und probten fleißig.

Danach ging es Richtung Aufführung, und wir bastelten Kostüme. Herr Wohlfahrt hatte schon Poster aufgehängt und warb am Ende der Gottesdienste für unsere Aufführung.

Die Generalprobe lief zu unserer aller Verwunderung reibungslos – jetzt hatten wir sogar Ton und Soundeffekte.

Stolz gingen wir am nächsten Tag hin und führten auf. All die Anstrengungen hatten sich gelohnt. Rund 60 Leute waren gekommen. Ohne Probleme füllten sich die 45 Minuten. Als wir uns dann verbeugten, fiel all die Anspannung ab, und alle waren froh, dass es dem Publikum gefallen hatte.

Das war auf jeden Fall ein anstrengendes Praktikum. Doch es hat uns allen Riesenspaß gemacht, alles vorzubereiten und umzusetzen.

So ist aus einer einfachen Konfirmandenstunde ein Theaterstück geworden, das die Gemeinde bereichert hat.

# Konfis im Einsatz 2: Geburtsstagsfeier der Konfis für Senioren

von Rolf Wohlfahrt



Foto: Pixabay

Es gab viel zu tun! 30 Senior\*innen, die im 4. Quartal des Jahres Geburtstag haben, waren der Einladung zur Seniorengeburtsstagsfeier gefolgt und verbrachten einen schönen Nachmittag im Großen Saal unseres Gemeindehauses.

Der aber musste zunächst hergerichtet werden: Die Konfirmand\*innen stellten an diesem Freitagnachmittag im Januar gleich nach der Schule Tische und Stühle, kochten Tee und Kaffee, deckten den Tisch mit Teller, Tassen und Besteck und schmückten sie mit Blumen und Kerzen.

Nach einer kurzen Andacht mit Ansprache und Liedern, die von unserer Kirchenmusikerin Dorothea Leberfinger am Keyboard begleitet wurden, verwöhnten die Konfis die Gäste und servierten freundlich und zugewandt Getränke, Torte und Kuchen. Gespräche der Generationen durften natürlich nicht fehlen, und der Austausch war so intensiv und interessant, dass er kaum zu stoppen war.

Doch das Aufräumen stand ja auch noch an: die Konfis wirbelten in Saal und Küche, bis schließlich Möbel und Geschirr wieder am ursprünglichen Platz waren und der Boden gefegt und alles sauber war. Zur Belohnung gab es für die Konfis Kuchen zur Stärkung, und so endete der Nachmittag für sie mit vollen Bäuchen und zufriedenen Gesichtern.

Unsere Senior\*innen waren sich einig: die Feier mit den Konfis war so schön – da freuen sich alle schon auf die nächste Einladung!

# Freundschaften fürs Leben – Das Lumaus-Zeltlager der Luther- und Emmausgemeinde

Text und Fotos von Leoni Lichtblau



Seit 27 Jahren gibt es das Lumaus-Zeltlager! Das sind 27 Jahre unvergessliche Erinnerungen für etliche Teilnehmer- und Leitergenerationen. Angefangen in Schäftlarn – damals die Anreise noch auf dem Fahrrad, Esterndorf, Viechs – wo ein Kalb vom Bauern Lumaus genannt wurde und schließlich seit mehr als einem Jahrzehnt in Niederwies, Peiting! Ein wunderbarer Ort, zwischen Wald, freien Wiesen und dem Lech. Alles, was man für eine gelungene Woche mitten in der Natur braucht!

Die Vorfreude auf die gemeinsame Woche erreicht ihren ersten Höhepunkt gleich bei der Ankunft der Kinder auf dem Zeltplatz, wenn Maxi sein berühmtes „Kumala Vista – Lumaus!“ anstimmt. Daraufhin wird der Fahnenmast aufgestellt und das Zeltlager kann beginnen!

Im Laufe der Woche werden gerade die neuen Kinder unter den Teilnehmern merken, wie wichtig manche Utensilien im Zeltlager sind. Dichte und vor allem hohe Gummistiefel sind schon nach ei-



ner Stunde Regen Gold wert, um in dem tiefen Schlamm voranzukommen. Ebenso die Regenhose, wenn man beim Postenlauf mal eben eine Plastikplane mit Seifenlauge runterrutschen muss. Oder beim beliebten Atomspiel über einen Maulwurfshügel stolpert. Auch eine schicke Badehose ist sehr von Vorteil, wenn man nach einem ausgiebigen Bad im Schlamm in den kühlen Lech hüpfen will. Mit ein bisschen Sportlichkeit kann man für seine Postengruppe beim Maßkrugstemmen Punkte holen, oder beim „Schlag den Leiter“ diese alt aussehen lassen. Besonders nach dem Wandertag an unserem Badesee und dem gleichzeitig stattfindenden Orientierungsmarsch für die ältesten Teilnehmer knurren irgendwann die Mägen! Zum Glück gibt's dafür unser Küchenteam, das mit Chilli Con Carne, Kasspatzn oder einer Runde Grillen für unser leibliches Wohl sorgt. Aber nicht nur die Tage sind aufregend, abends fängt die Spannung erst an, wenn die Nachtschicht zum „Gleiten“ aufbricht, um mögliche Fahnenklauer zu entdecken. Am Lagerfeuer gibt es derweil Kaba und eine Runde Singen zur Gitarre, etwa „Country Roads“, auch schon ein jahrzehntelanger Klassiker!

Nach einer Woche freut sich der ein oder andere zwar wieder auf eine ausgiebige Dusche, eine richtige Toilette und saubere Klamotten, aber die Vorfreude auf das nächste Lumaus überwiegt!

Denn was all die 27 Jahre trotz Ortswechsel, neuer Generationen und anderem Programm gleich geblieben ist: in Lumaus entstehen unvergessliche Erinnerungen und Freundschaften fürs Leben!



# Was ist Qabili Palau?

von Saskia Littek



Foto: Saskia Littek

Heute, Freitag, 22.2., haben wir uns zum zweiten Mal mit einer Gruppe afghanischer Jugendliche getroffen. Nachdem wir das letzte Mal zusammen gegrillt, gegessen und gekickert haben, haben die jungen Afghanen dieses Mal für uns gekocht. Schon als wir uns um 18.00 Uhr zum MAK (Mitarbeiterkreis) mit Rolf Wohlfahrt getroffen haben, waren sie fleißig am Vorbereiten und Kochen.

Als wir dann um ca. 20.00 Uhr an einen wunderbar gemütlich gedeckten Tisch saßen, wurden wir mit drei unglaublich leckeren traditionell afghanischen Festtagsgerichten überrascht. Beispielsweise wurde uns Qabili Palau, ein traditionelles Reisgericht mit Lammfleisch serviert. Die Köche haben sich viel Mühe für uns gemacht, fast drei Stunden gekocht, vorher unser Menü ausgewählt und alles dafür eingekauft. Jeder am Tisch aß seinen kompletten Teller auf, viele nahmen sich einen Nachschlag und während des Essens herrschte „genießberische Stille“

Danach haben wir den Abend zusammen mit guten Gesprächen, Kickern und Musik in unserem Jugendkeller ausklingen lassen. Wir haben uns über die unterschiedlichen Essenstraditionen unterhalten, jeder hat von seinen Plänen fürs Wochenende und der vergangenen Schul- bzw. Arbeitswoche erzählt.

Alles in allem war es ein wirklich schöner Abend, und wir freuen uns schon auf das nächste Wiedersehen!

# Teamer-Pullis für ehrenamtliche Jugendliche: „Pulli-Paten“ gesucht!

von Leoni Lichtblau und Rolf Wohlfahrt

Luther zieht! Ja: Und Luther ist anziehend! So wundert es nicht, dass ca. 20 engagierte Jugendliche der Luther-Jugend als ehrenamtliche Teamer ihrer Kirchengemeinde erkennbar sein wollen und zukünftig Teamer-Pullis mit dem Logo der Lutherkirchengemeinde tragen werden.



Das Jugendleiterteam, das bei den Pullis auf faire Herstellung ohne Kinderarbeit und auf ökologische Materialien achten will, hat dazu schon einen ersten Entwurf erstellt.

Die Finanzierung soll sich aus einem Eigenanteil der ehrenamtlichen Jugendlichen und aus Spenden aus der Gemeinde zusammensetzen. Dazu suchen wir „Paten“, die bereit sind, die Anschaffung der Luther-Teamer-Pullis finanziell zu unterstützen.

Für Ihre Spende an die Jugendarbeit der Lutherkirchengemeinde (IBAN: DE15 5206 0410 0501 4230 96 – Stichwort: Teamer-Pulli) erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

**Herzlichen Dank!**

**Wir freuen uns sehr über Ihre Unterstützung!**

# Engel der Gemeinde – Ehrenamtlich in Luther



## Fragen an Leonie Tief, Vorsitzende des Jugendausschusses der Lutherkirche

*Gemeindebrief (G): Frau Tief, seit wann sind Sie in der Luther-Jugend aktiv?*

Leonie Tief (LT): Es begann nach meiner Konfirmation 2009: Wir hatten eine Jugendgruppe, die über zwei Jahre bestanden hat. Mit 16 bin ich dann regelmäßig ins Jugendcafé gekommen, das damals jeden Sonntagnachmittag im Jugendkeller stattgefunden hat.

*G: Wo haben Sie sich bisher in der Gemeinde engagiert?*

LT: Nachdem ich früher selber begeistert ins Zeltlager LuMaus mitgefahren bin, habe ich mit 16 den Jugendleiter-Grundkurs gemacht und fahre seit 2012 jeden Sommer als Leiterin mit ins Zeltlager. Inzwischen war ich auch dreimal beim Jugendleiter-Grundkurs als Leiterin und Ausbilderin dabei. Ein paar Jahre habe ich mich zusätzlich in der EJM engagiert, das ist die Evangelische Jugend München. Dort war ich Vorsitzende der Regionalen Jugendkammer Süd.

Seit Herbst 2012 bin ich Mitglied im Jugendausschuss der Lutherkirche und bin seither jedes Mal auch zur Vorsitzenden dieses Ausschusses gewählt worden.

*G: Was macht der Jugendausschuss?*

LT: Wir vertreten die Interessen der Jugendlichen der Gemeinde. Hauptsächlich planen wir die Aktivitäten der Jugend und sind das Bindeglied zwischen den ehrenamtlichen Jugendlichen der Gemeinde und dem Kirchenvorstand. Wir treffen uns im Schnitt alle sechs Wochen und besprechen vergangene Aktionen und kommende. Gemeinsam mit dem jeweiligen Pfarrer\*innen, früher Verena Übler, nun Rolf Wohlfahrt, überlegen wir, wo wir uns als Jugend engagieren können. All diese Ideen und Überlegungen tragen wir in den Mitarbeiterkreis weiter, wo wir sie mit allen Jugendlichen besprechen und konkrete Aktionen planen.

*G: Solche Veranstaltungen brauchen ja auch eine Vorbereitung. Wel-*

*che Dinge machen Sie während des Jahres, um z.B. das Zeltlager vorzubereiten?*

LT: Gemeinsam mit Sascha Pilipovic leite ich das Küchenteam vom LuMaus-Zeltlager. Das bedeutet, dass wir schon lange im Voraus eine Kalkulation für die Zeltlagerwoche machen, beim Bäcker und Metzger vorbestellen und auch über das Budget für die Küche den Überblick behalten. Gemeinsam mit unserem Küchenteam stellen wir dafür einen Speiseplan für die gesamte Woche auf, suchen gegebenenfalls Rezepte aus und erstellen Excel-Listen mit Zutaten und Mengen.

*G: Was machen Sie hauptberuflich, wenn Sie nicht ehrenamtlich für Luther tätig sind?*

LT: Hauptberuflich arbeite ich als Marketing Managerin in einem Kinder- und Jugendbuch-Verlag einer Verlagsgruppe hier in München.

*G: Gibt es noch etwas, das Sie abschließend sagen möchten?*

LT: Ich freue mich schon jetzt auf die zweite Augustwoche! [Da findet das Zeltlager statt. Anmerkung der Redaktion.]



## Herzliche Einladung!

**Glauben leben, Freunde treffen, Spaß haben, Gemeinschaft erleben... – die Konfirmandenzeit ist eine schöne, bunte und interessante Zeit!!!**

Bist Du zwischen April 2005 und März 2006 geboren und/oder in der 8. Schulklasse? Dann freuen wir uns schon auf Dich und laden Dich ganz herzlich ein zum Konfi-Kurs 2019-2020!

Wir starten mit der **Anmeldung am Dienstag, 2. Juli, 19.00 Uhr**, im Großen Saal des Gemeindehauses, Weinbauernstr. 9. Bitte komm mit einem Elternteil oder gerne auch mit Deinen beiden Eltern und bring bitte zur Anmeldung eine Kopie Deiner Taufbescheinigung mit.

Wenn Du noch nicht getauft bist – das ist überhaupt kein Problem! Du bist natürlich auch ganz herzlich eingeladen, Dich für den Konfi-Kurs anzumelden! Wir feiern Deine Taufe in diesem Konfirmandenjahr auf dem Weg zur Konfirmation.

Ich freue mich auf das Kennenlernen und auf Dich und auf Sie!!

Rolf Wohlfahrt, Pfarrer

**Herr, ich glaube...**

# **Glaubensbekenntnis einer Konfirmandin**

von Carolin Leprich

Herr, ich glaube,

ich glaube an jeden neuen Tag,  
an Glück, an Freunde und Verwandte.  
Ich glaube an meine Mutter und an meinen Vater.

An Erfolg,  
Leistung und  
Unterstützung von Leuten, die ich liebe.

Wenn ich den Glauben an mich selbst verliere,  
glauben Leute an mich.

Wenn sie den Glauben an sich verlieren,  
dann glaube ich an sie.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Zuhörer meiner Sorgen,  
und an Jesus Christus, seinen Sohn.

Ich glaube an die heilige christliche Kirche,  
an die Vergebung der Sünden  
und an das ewige Leben.

Und vor allem an mich selbst.

Amen.

**„Eine Prise Welt retten“**

## **Die Luther-Jugend tischt auf:**

### **Nachhaltigkeit in 3 Gängen**

Die Luther-Jugend lädt alle herzlich ein zum Gottesdienst  
am **Sonntag, 30. Juni** um **10.00 Uhr**  
mit anschließendem gemeinsamen Essen.

Anmeldung zum Essen bitte im Pfarramt oder per E-Mail  
bei Pfarrer Rolf Wohlfahrt: [Rolf.Wohlfahrt@elkb.de](mailto:Rolf.Wohlfahrt@elkb.de)

Anmeldeschluss: 26. Juni 2019

# GOTTESDIENSTE

## in der Lutherkirche – sonntags, 10.00 Uhr

Beim Abendmahl werden stets Traubensaft und Wein gereicht

### Mai

**5. Mai** – Misericordias Domini  
**Gottesdienst mit Taferinnerung** /  
Pfarrerinnen Karin Wolfgang und Barbara Franke

**Samstag, 11. Mai, 18.00 Uhr**  
**Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation** /  
Pfarrer Rolf Wohlfahrt

**12. Mai** – Jubilate „Jubelt!“  
**Festgottesdienst zur Konfirmation** /  
Pfarrer Rolf Wohlfahrt

**19. Mai** – Kantate „Singt!“  
**Abendmahlsgottesdienst** /  
Pfarrerinnen Karin Wolfgang

*anschließend Luther-Café*

**Samstag, 25. Mai, 18.00 Uhr**  
**Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation** /  
Pfarrer Rolf Wohlfahrt

**26. Mai** – Rogate „Betet!“  
**Festgottesdienst zur Konfirmation** /  
Pfarrer Rolf Wohlfahrt

*gleichzeitig Kindergottesdienst*

**Donnerstag, 30. Mai** –  
Christi Himmelfahrt **Gottesdienst** /  
Pfarrerinnen Karin Wolfgang

**11.30 Uhr Taufgottesdienst** /  
Pfarrerinnen Karin Wolfgang

### Juni

**2. Juni** – Exaudi „Höre mich!“  
**Abendmahlsgottesdienst** /  
Pfarrerinnen Barbara Franke

**11.30 Uhr Kleinkindgottesdienst** /  
Pfarrerinnen Barbara Franke

**9. Juni** – Pfingstsonntag  
**Abendmahlsgottesdienst** /  
Pfarrerinnen Karin Wolfgang

**11.30 Uhr Taufgottesdienst** /  
Pfarrerinnen Karin Wolfgang

**Montag, 10. Juni, 10.00 Uhr** – Pfingst-  
montag **gemeinsamer Gottesdienst** mit  
der Emmaus- und der Philippusgemeinde  
in der Philippuskirche, Chiemgaustr. 7

**16. Juni** – Trinitatis  
**Gottesdienst** / Diakon Rainer Fuchs

**23. Juni** – 1. Sonntag nach Trinitatis  
**Gottesdienst** / Pfarrerinnen Karin Wolfgang  
*anschließend Luther-Café*

**30. Juni** – 2. Sonntag nach Trinitatis  
**Gottesdienst mit der Luther-Jugend:**  
„Eine Prise Welt retten!“ / Pfarrer Rolf  
Wohlfahrt und Jugend-Team  
*gleichzeitig Kindergottesdienst*

*anschließend: Einladung zum gemein-  
samen Essen, Anmeldung bis 26.6.*

### Juli

**Samstag, 6. Juli, 11.00 Uhr**  
**Taufgottesdienst** /  
Pfarrerinnen Karin Wolfgang

**7. Juli** – 3. Sonntag nach Trinitatis  
**Abendmahlsgottesdienst** /  
Pfarrerinnen Karin Wolfgang

**Samstag, 13. Juli, 11.00 Uhr**  
**Taufgottesdienst Lutherkirche** /  
Pfarrerinnen Barbara Franke

**11.00 Uhr „Du hast uns deine Welt  
geschenkt“ – Ökumenischer Berg-Got-  
tesdienst für Groß und Klein** auf der

Kala Alm, Schneeberg 50a, 6335  
Thiersee, Österreich / Pfarrer Rolf  
Wohlfahrt, Gemeindeferentin  
Alexandra Scheifers, Anmeldung für  
Fahrgemeinschaften in den Pfarräm-  
tern, siehe Seite 37

**14. Juli** – 4. Sonntag nach Trinitatis  
**Gottesdienst** / Pfarrer Rolf Wohlfahrt  
*anschließend Luther-Café*

**21. Juli** – 5. Sonntag nach Trinitatis  
**Familiengottesdienst** /  
Pfarrerinnen Barbara Franke

*anschließend: Weißwurst-Frühstück*

**28. Juli** – 6. Sonntag nach Trinitatis  
**Gottesdienst** / Pfarrerinnen Karin Wolf-  
gang

### August

**4. August** – 7. Sonntag nach Trinitatis  
**Abendmahlsgottesdienst** /  
Pfarrer Rolf Wohlfahrt

**11.30 Uhr Taufgottesdienst** /  
Pfarrer Rolf Wohlfahrt

#### Luther-Café:

*Nach dem Gottesdienst noch  
ein bisschen beieinander blei-  
ben, eine Tasse Kaffee oder Tee  
trinken, in Kontakt kommen, re-  
den und ... Einmal im Monat im  
hinteren Teil der Lutherkirche*

**Wir suchen Verstärkung:** wenn Sie  
gerne mithelfen und unser Luther-  
Café-Team unterstützen wollen,  
melden Sie sich bitte im Pfarramt  
☎ 69 79 89-60 oder bei Dorothea  
Leberfinger ☎ 6 92 45 86

## GOTTESDIENSTE und ANDACHTEN in den Altenheimen und im Alten- und Service-Zentrum

**Alten- und Service-Zentrum  
Untergiesing,**  
Kolumbusstraße 33  
montags, 16.00 Uhr im Seminarraum  
1. Stock am 6.5., 3.6., 1.7., 5.8.

**Wohnstift am Entenbach,**  
Entenbachstraße 29  
montags, 17.00 Uhr im Vortragssaal  
am 6.5., 3.6., 1.7., 5.8.

**Seniorenresidenz  
»Am Wettersteinplatz«,**  
St.-Johannes-Kapelle  
dienstags, 16.00 Uhr am 14.5., 4.6.,  
2.7., 6.8.

**Senioren-Appartements**  
Reichenhaller Straße 7  
Reden über Gott und die Welt  
monatlich donnerstags um 15.00 Uhr

**Münchenstift-Haus St. Martin**  
St.-Martin-Straße 34  
Besuche nach Wunsch.

**St.-Alfons-Heim**  
Am Bergsteig 12  
Besuche nach Wunsch.

**Altenheim St. Franziskus**  
Hans-Mielich-Straße 4  
Besuche nach Wunsch.

**Zu allen Gottesdiensten in den Alten-  
heimen ist die Gemeinde sehr herzlich  
eingeladen!**

# Termine Februar bis April 2019

## KIRCHENMUSIK

Alle Musikgruppen treffen sich im Chorraum der Lutherkirche (wenn nicht anders angegeben)

### Saxofonquartett

montags, 18.00–19.00 Uhr

### Chor für Jung und Alt

mittwochs, 19.30–21.00 Uhr

### KlariSax (Klarinetten und Saxofone)

donnerstags, 19.00–19.30 Uhr

### Große Blockflötengruppe

freitags 17:30–18:30 Uhr

### Flötenorchester

freitags, 19.30–21.30 Uhr (14-tägig)

Sollten Sie Fragen haben, rufen Sie mich doch einfach an:

Dorothea Leberfinger, Kantorin der Lutherkirche, ☎ 6 92 45 86

### Posaunenchor

montags, 19.00 Uhr, Großer Saal  
Kontakt: Andrea Christoph ☎ 76776464

## MEDITATION

Offene Übungsgruppe

### Sitzen – schweigen – bewegen – tanzen – Erfahrungen (mit)teilen

im Nebenraum der Lutherkirche, dienstags, 19.00–20.30 Uhr am 7.5., 21.5., 4.6., 18.6., 2.7., 16.7., 30.7., 10.9.

Leitung: Gerlinde Singldinger,

☎ 6 51 65 61

Stellvertretung: Annelies Spitzauer,

☎ 65 74 95

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, einfach vorbeikommen und mitmachen.

## BESONDERE VERANSTALTUNGEN

**Freitag, 3.5., 19.30 Uhr: Konzert mit der Band Embryo** – Weltmusik und Texte, Eintritt frei!; siehe Seite 35

**Sonntag, 5.5., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taferinnerung**

**Freitag, 28.6., 14.00 Uhr: Sommer im Park**, Weißenseepark

**Samstag, 29.6., ab 8.00 Uhr: Pilger-Tages-Tour** von der Lutherkirche zum Kloster Schäftlarn; siehe Seite 36

**Sonntag, 30.6., 10.00 Uhr: „Eine Prise Welt retten!“** – Gottesdienst mit der Luther-Jugend; anschließend gemeinsames Essen (Anmeldung im Pfarramt oder bei Pfarrer Rolf Wohlfahrt); siehe Seite 21

**Samstag, 13.7., 11.00 Uhr: „Du hast uns deine Welt geschenkt“** – Ökumenischer Berg-Gottesdienst für Groß und Klein auf der Kala Alm, Schneeberg 50a, 6335 Thiersee, Österreich / Pfarrer Rolf Wohlfahrt, Alexandra Scheifers, Anmeldung für Fahrgemeinschaften bei den Pfarrämtern; siehe Seite 37

**Sonntag, 21.7.: Familiengottesdienst**, anschließend: Weißwurst-Frühstück

**21. Juli, 19.00 Uhr: Sommerkonzert**, siehe Seite 27

## MÜTTER, VÄTER, KINDER



**Kindergottesdienst um 10.00 Uhr:** 26.5., 30.6.

**Kleinkindergottesdienst um 11.30 Uhr:** 2.6., 29.9.

**Samstag, 13. Juli, 11.00 Uhr: „Du hast uns deine Welt geschenkt“** – Ökumenischer Berg-Gottes-

dienst für Groß und Klein auf der Kala Alm, Schneeberg 50a, 6335 Thiersee, Österreich / Pfarrer Rolf Wohlfahrt, Gemeindefereferentin Alexandra Scheifers, Anmeldung für Fahrgemeinschaften bei den Pfarrämtern, siehe Seite 37

### Familiengottesdienst:

**21.7. um 10.00 Uhr**, anschließend: Weißwurst-Frühstück

## ARBEITSKREIS DER KINDERNOTHILFE



Der Arbeitskreis München der Kindernothilfe trifft sich alle zwei Monate **dienstags um 18.30 Uhr** im Raum neben der Lutherkirche (GWZ) und plant und organisiert Aktionen für Kinder in der Einen Welt: 28.5., 9.7., 3.9., 19.11. siehe Seite 38–39  
Infos bei Pfarrer Rolf Wohlfahrt und unter: [www.kindernothilfe.de](http://www.kindernothilfe.de)

## ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

Veranstaltungsort: Jugendkeller im Gemeindehaus – wenn nicht anders vermerkt

**Jugendausschuss:** Montag, 27.5., 19.30 Uhr

**Jugendmitarbeiterkreis:** Freitag, 10.5., 19.00 Uhr

**Keller-Party:** Freitag, 24.5., ab 21.00 Uhr

### offen + mutig + tatkräftig:

Begegnungsabend der Luther-Jugend mit unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen: Samstag, Freitag, 12.7., 18.30 Uhr

**Jugendfahrt zum Evangelischen Kirchentag in Dortmund:** 19.–23.6.

**„Eine Prise Welt retten“ – Gottesdienst mit der Luther-Jugend:** Sonntag, 30.6.,

10.00 Uhr; anschließend gemeinsames Essen (Anmeldung bis 26.6. im Pfarramt oder bei Pfarrer Rolf Wohlfahrt)

**LuMaus-Zeltlager:** 4.–10.8. in Niederwies bei Peiting

## TREFFPUNKT FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Veranstaltungsort: Gemeindehaus, Weinbauernstraße 9.

**Gesprächskreis – Fragen der Zeit**, donnerstags, 14.30 Uhr am 2.5., 23.5., 27.6., 11.7., 12.9. mit Herrn Andreas Bohm, Politologe; Gespräche über das politische Tagesgeschehen und seine Hintergründe. Kosten 1,50 €

### Seniorencafé

Donnerstag, 16.5., 14.30–16.30 Uhr, Thema: „Kirche unterwegs“ mit Frank Graupensberger

### Senioren-gymnastik

dienstags, 9.45–10.45 Uhr (außer in den Ferien) mit Frau Hummy. Kosten 1,50 €

## ARBEIT MIT MIGRANT\*INNEN FÜR SENIOR\*INNEN

Die Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische Familien, Goethestraße 53, 80336 München, ☎ 53 71 02. Aktuelle Veranstaltungen finden Sie auch auf [www.die-nachbarschaftshilfe.de](http://www.die-nachbarschaftshilfe.de)

### Vortrag: Fundamentalismus und Radikalisierung im Hinduismus

Donnerstag, 16.5., 19.00 Uhr  
Siehe Botschaft aktuell auf Seite 28  
Ort: Philippuskirche, Chiemgaustr. 7

### Film: „Oma und Bella“

Donnerstag, 23.5., 14.30 Uhr  
Eine Charlottenburger Wohnung, zwei patente Damen, jiddische Gerichte und Erinnerungen an den Holocaust. Der Film

„Bella und Oma“ ist eine Doku, in der zwei jüdische ältere Damen so ganz nebenbei die Geschichten ihres Lebens erzählen. Dabei geht es auch immer wieder ums Kochen von jiddischen Gerichten. Denn Kochen bedeutet Gemeinschaft, Trost, Geborgenheit für diese Frauen, die vom Leben oft gebeutelt wurden. Regie führt die Berlinerin Alexa Karolinski, die Enkelin der einen der beiden Damen.

Ort: Philippuskirche, Chiemgaustr. 7

### LiteraturMenü: Christen in Indien

Samstag, 6.7., 18.00 Uhr

Treffen der Köch\*innen: 14.00 Uhr  
Hinter dem Titel „Christen in Indien“ verbirgt sich kein Widerspruch in sich, sondern ein reiches christliches Leben mit einer fast 2000 Jahre alten Geschichte. Sie hören über Entstehung und Traditionen des indischen Christentums. Pater Saju George, klassischer indischer Tänzer und Jesuitenpater, wird zeigen, wie sich christliche Geschichten mit indischem Tanz erzählen lassen.

Nach dem Kulturteil werden wir uns zu einem indischen Essen zusammensetzen.

Wer beim Kochen helfen möchte, ist ab 14.00 Uhr herzlich dazu eingeladen.

Eintritt: 5,- €, Unkostenbeitrag für das Essen: 5,- €

Anmeldung erforderlich: ☎ 53 71 02 @ kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de

Ort: Gemeindsaal der Lutherkirche, Weinbauernstr. 9

### TAUFEN

Selina Anna Riechert

Anton Nils Mayer

Annabell von Kutzschenbach

Luke Beer

Theodor Huber

Anton Huber

### BEERDIGUNGEN

Jürgen Santer, 77 Jahre

Helga Streidl, 77 Jahre

Ingeborg Kollmer, 87 Jahre

Margarete Nutzhorn, 89 Jahre

August Felber, 93 Jahre

Magdalena Huber, 82 Jahre

Gertrud von Schlichting-Schönhammer, 73 Jahre

Edith Oberlechner, 92 Jahre

Antonie Metzger, 72 Jahre

Frieda Spring, 96 Jahre

Christel Wagner, 91 Jahre

Gudrun Meierhofer, 68 Jahre

Inge Ross, 94 Jahre

Gabriella Hintz, 75 Jahre

Stand: 8.4.2019

### Sommerkonzert

Sonntag, 21.7.2019

19.00 Uhr in der Lutherkirche



**Goldene Evergreens,**  
Chor und Klavier

**Blockflötenmusik** aus dem  
16. und 17. Jahrhundert

**Heiteres und Jazziges** für  
Klarinettenquartett und Klavier

Leitung: Kantorin  
Dorothea Leberfinger

### »ICH BIN DANN MAL HIER«

Mai

**Sonntag 12.5.: Fahrt mit der Bahn nach Bruckmühl,** Führung durch das Salus Auwald Biotop (14.00 – 16.00 Uhr)

Juni

**Samstag 29.6.: Pilgern mit Pfarrer Wohlfahrt**

**Sonntag 30.6.: Buchheim Museum,** Wanderung von Tutzing aus. (Für „Fußlahme“ Weg ab Bernied)

Weitere Infos bei Gabriele Georg

Juli

**Samstag 13.7.: Berg-Gottesdienst** um 11:00 Uhr auf der Kala Alm

**Sonntag 14.7.: Sommergottesdienst**

**Sonntag 21.7.: Familiengottesdienst** + Weißwurst-Frühstück, abends Sommerkonzert in der Kirche (19.00 Uhr)

**Sonntag 28.7.: Wanderung in den Biergarten Mengerschwaige** (nach dem Gottesdienst)

@ gabriele\_georg@yahoo.de.

### Liebe Leserin, lieber Leser!

Da es sehr aufwändig ist, Überweisungsträger mit der Bitte um eine Spende für einen bestimmten Zweck von Hand in den Gemeindebrief einzulegen, bitten wir Sie ab jetzt darum, den Überweisungsschein einfach auszuschneiden und bei Ihrer Bank einzureichen. Diesmal freuen wir uns über Spenden für die Ehrenamtlichenarbeit. Herzlichen Dank!

### SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev.-Luth. Kircheng. Lutherkirche-Muenchen

IBAN

DE15520604100501423096

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1EK1



Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Ehrenamtlichenarbeit

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE



# Botschaft aktuell in Philippus

Wir laden Sie ganz herzlich ein zu unseren monatlichen Themen- und Begegnungsabenden an einem Donnerstag um **19.00 Uhr** in der **Kapelle der Philippuskirche** oder im **Gemeindesaal** unter der Leitung von **Pfarrer Klaus Pfaller** oder einer Referentin/eines Referenten mit Vortrag und Diskussion.

## 16.5.: „Fundamentalismus und Radikalisierung im Hinduismus“

Gemeinsam mit der „Nachbarschaftshilfe“ unter der Leitung von Kathrin Neumann laden wir zu diesem Vortrag ein.

Der Einfluss hindu-nationalistischer Gruppen stört in den letzten Jahren zunehmend das Zusammenleben der verschiedenen Volksgruppen in Indien. An diesem Abend geht es um die Hintergründe dieser Entwicklung. Referent: Clemens Jürgenmeyer vom Arnold-Bergstraesser-Institut in Freiburg

## 27.6.: „Geschichte Israels in biblischer Zeit“

Exodus, Flucht, Vertreibungen, Kriege, Könige, Priester und Tempel. Zur biblischen Geschichte des Volkes Israel geht uns vieles durch den Kopf. Gibt es da einen roten Faden, an dem wir die vielen Gedanken und Geschichten sinnvoll aufreihen können? Referent: Pfarrer Klaus Pfaller

## 18.7.: „Hans Scholl und die Weiße Rose“

Die „Weiße Rose“ wird oft sehr schnell mit Sophie Scholl identifiziert. Das ist sicher nicht falsch, verstellt aber häufig den Blick auf die ganze Gruppe und ihren Versuch, eine Bewegung zu werden. An diesem Abend soll es speziell um den Beitrag gehen, den Hans Scholl geleistet hat. Referent: Pfarrer Klaus Pfaller

Herzliche Einladung in die Philippuskirche!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

# Post von der Landeskirche

Einige Gemeindemitglieder haben schon Post von der Landeskirche bekommen. Andere werden noch in den Genuss kommen: Zusätzlich zum Gemeindebrief oder zum Kirchgeldbrief erhalten Sie in Zukunft mindestens einmal im Jahr einen Brief von Ihrer Kirche.

Wir schätzen Ihre Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche sehr und möchten das auch mit diesen Briefen zum Ausdruck bringen.

Hoffentlich freuen Sie sich über die Post. Falls das nicht der Fall ist und Sie aus dem Verteiler genommen werden wollen, genügt eine kurze Nachricht.



## Zelten mit Überraschung

Die Israeliten zogen mit Mose durch die Wüste. Nachts schlugen sie ihre Zelte auf und machten sich am Feuer etwas zu Essen. Doch bald gab



es nichts mehr. Das Volk Gottes musste hungrig schlafen gehen. Mose bat Gott um Hilfe. Und so fiel eines Tages Manna vom Himmel, etwas Feines, Weißes, Knuspriges, das nach Honigkuchen schmeckte. Die Leute vertrauten Gott. Von da ab schickte ihnen Gott jeden Morgen dieses Himmelsbrot. (2. Buch Mose, Kapitel 16)



Worauf freut sich Tamara? Ordne die Lösungsbuchstaben!

## Für deine Urlaubspost



Kein Briefumschlag zur Hand? Ruckzuck kannst du aus allem, was halbwegs aus festem Papier besteht, einen Umschlag basteln: aus einer Landkarte, aus dem Hotelprospekt, aus einem Comic, aus einer Illustrierten.

Immer dasselbe: Strand, Wasser, Berge, Museen? Bemale deine Postkarten mit wasserfesten Stiften, klebe Wackelaugen auf oder schnipsle Muster aus. Mach ein Wimmelbild oder ein Suchbild draus. Lass dir was einfallen!



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/48100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)



# Der Kran vor der Kirche – Umbau hat begonnen

von Karin Wolfgang und Achim Schmid

Wenn Sie am Sonntag in den Gottesdienst gehen oder zufällig an unserer Kirche vorbeikommen, sehen Sie große Veränderungen: Der Umbau des Pfarrhauses hat begonnen! Der Kirchenvorplatz ist umgeben von einem Bauzaun. Die Garagen wurden abgerissen, und im Hinterhof, also dem „Pfarrgarten“, wird ein Fundament als Bodenplatte für den neuen Gemeindesaal errichtet. Die größte Umstellung für die Gemeinde ist, dass die Kirche wegen der Baumaßnahmen ab sofort nur noch über den Seiteneingang betreten werden kann.

Die Grundsteinlegung wird am 24. Juli um 13.00 Uhr sein. Wir feiern im Freien, auf der Baustelle im Hinterhof, einen Gottesdienst mit anschließender Brotzeit. Herzlich willkommen! Wenn alles nach Plan läuft, wird dann im Dezember 2020 die große, offizielle „Einweihung“ sein mit symbolischer Schlüsselübergabe.

Wie Sie bereits im Gemeindebrief lesen konnten, hat sich der Kirchenvorstand nach jahrelangen intensiven und auch kontroversen Beratungen zu dem Umbau entschlossen. Denn das Gemeindehaus, der „Weinbauer“, und das Pfarramt einschließlich Pfarrwohnung auf der Martin-Luther-Seite hätten umfassend und für viel Geld saniert werden müssen. Außerdem wird durch den Umbau, der einen Gemeindesaal und alle nötigen, modernen und sachgerechten Räume für die Gemeinde-Aktivitäten beherbergen wird, endlich



Foto: Joachim Jagla



Foto: Markus von Armansperg

die Trennung von Kirche und Gemeindehaus durch die vierspurige Martin-Luther-Straße aufgehoben. Durch einen Umbau des Gemeinwohnzimmers und des darüber liegenden Raumes in der Kirche bekommt die Luther-Jugend eine eigenes „Jugendhaus“.

Für den Kirchenvorstand war es eine Voraussetzung für diese Planungen, dass das Weinbauern-Grundstück im Besitz von Luther bleibt. Es geht in Erbpacht an die bayerische Landeskirche, die auf dem Gelände dringend benötigten Wohnraum für Mitarbeiter plant. Deshalb beteiligt sich auch die Landeskirche mit einem beträchtlichen Zuschuss an den Kosten für den Umbau in Höhe von insgesamt rund 6 Millionen Euro.

Über die weiteren Schritte des Umbaus, der für unsere „Hauptamtlichen“, die Pfarrerinnen, den Pfarrer, Diakon, Hausmeister und vor allem für die Sekretärinnen im Pfarramt deutliche Belastungen mit sich bringt und viel Flexibilität und gute Nerven erfordert, hält Sie der Gemeindebrief natürlich auf dem Laufenden.

*Herzliche Einladung*

zur Grundsteinlegung  
für den neuen Gemeindesaal

an der Lutherkirche

Mittwoch, 24. Juli, 13.00 Uhr

# Leitungswechsel bei der Ökumenischen Sozialstation



Nach insgesamt 40 Berufsjahren im Bereich der Altenpflege gehe ich im August 2019 in Ruhestand.

Über 20 Jahre war ich als Pflegedienstleitung für die Ökumenische Sozialstation Giesing-Harlaching tätig, es ist also an der Zeit für die Mitarbeiter\*innen und Klient\*innen der Sozialstation „frischen Wind“ zuzulassen!

Mein Nachfolger, Stefan Matheis, wird die Stelle der Pflegedienstleitung nahtlos übernehmen.

Seine langjährige Erfahrung in der ambulanten Pflege und seine Führungskompetenz beweist Herr Matheis nun schon seit September 2018 bei der Ökumenischen Sozial-

station, und es ist ihm ein Anliegen, diese mit einem hohen Qualitätsbewusstsein weiterzuführen. Einer weiteren vertrauensvollen Zusammenarbeit steht also nichts im Wege!

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und die jahrelange Unterstützung der Sozialstation.

Ich wünsche Ihnen allen Gesundheit, Harmonie und eine glückliche Zukunft!

Ihre Barbara Wurzer

# Ökumene-Spektakel

von Alexandra Scheifers



Am Sonntag, 10.2., haben wir gemeinsam in der Lutherkirche einen ökumenischen Familiengottesdienst gefeiert. „Farbspektakel“ war das Thema, da im Anschluss an den Gottesdienst mit einer Vernissage die gleichnamige Ausstellung von der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte eröffnet wurde. Musikalisch haben auch Lehrer\*innen und Schüler\*innen dieser Schule im und nach dem Gottesdienst mitgewirkt. Als biblische Geschichte begegnete uns Noah und die Taube, nachdem die Sintflut aufgehört hatte. Die Kinder konnten selbst kreativ werden und mit Fingerfarben das Land malen, das die Taube entdeckt hat. Die Eltern und anderen Erwachsenen konnten sich in der Zeit der Betrachtung eines der Werke der Ausstellung widmen und es gemeinsam in 4 verschiedenen Gruppen erschließen. Der Gottesdienst war bunt und lebendig und beim anschließenden Stehempfang war ausreichend Zeit für ökumenische Begegnung und Gespräch.

Herzliche Einladung zu unserem nächsten Ökumenischen Gottesdienst: Samstag, 13.7., 11.00 Uhr, Ökumenischer Berg-Gottesdienst auf der Kala-Alm am Pendling in Thiersee.



Fotos: Rainer Fuchs

# Ein herrlicher Tag – Unterwegs im Auftrag des Herrn

von Rolf Wohlfahrt

Es war ein herrlicher Tag! Die Sonne lachte vom Himmel, und die Menschen lächelten gleich mit! So viele freundliche Menschen trifft man nicht alle Tage.

Zum ersten Mal trug ich Gemeindebriefe in meiner Straße aus. Die vielen Briefkästen in den Häusern bereiteten mir etwas Sorge – wie würden die Hausbewohner reagieren, wenn ich sie herausklingele, um ihnen oder ihren Nachbarn unseren neuen Gemeindebrief ins Haus zu bringen?

Eine gute Vorbereitung ist die halbe Miete: ich empfehle ein Fahrrad, das bei Bedarf geschoben oder auch gefahren werden kann, mit einem Fahrradkorb, in dem die Gemeindebriefe gut gestapelt und nach Hausnummern sortiert transportiert werden können. Ja, und am besten einen Menschen zur Unterstützung. Ich war jedenfalls froh, dass meine liebe Ehefrau Anne mir geholfen hat! Da kann man natürlich genauso gut auf Ehemänner und andere Partner\*innen, Kinder, Enkel, Nachbarn, Freund\*innen... zurückgreifen, denn zu zweit macht es in der halben Zeit gleich doppelt so viel Spaß!

Es wurde sehr schnell klar, dass meine Sorge völlig unbegründet war: überall, wo ich klingelte, wurde mir freundlich geöffnet. Selbst die Nachbarn nahmen die Störung freundlich, gelassen hin und reagierten positiv darauf, dass die Frauen, Männer und Familien nebenan den neuen evangelischen Gemeindebrief nach Hause gebracht bekamen. Mein Fazit: So macht ehrenamtliche Mitarbeit in der Kirchengemeinde richtig Spaß!

Das Wetter kann ich mir beim nächsten Mal nicht aussuchen. Aber das ist klar: die Gemeindebriefe in meiner Straße werde ich mit oder ohne Hilfe wieder austragen. Und ich freue mich schon jetzt auf die vielen freundlichen Menschen hier bei uns in Giesing!

**Wenn Sie auch gerne viermal im Jahr den  
Luther-Gemeindebrief austragen mögen, melden Sie sich bitte im Pfarramt: ☎ 69 79 89-60**

# „Aufregend, virtuos, sinnlich, schön!“ Konzert von „Embryo“ am 3. Mai

von Rolf Wohlfahrt



Dieser Abend verspricht magische Momente echter Weltmusik! Am Freitag, 3. Mai, ist um 19.30 Uhr die Band „Embryo“ zusammen mit den beiden aus Indien angereisten Klangkünstlern Deobrat Mishra (Sitar, Vocals) und Prashant Mishra (Tabla, Vocals) in der Lutherkirche zu hören und zu erleben – der Eintritt ist frei!

„Embryo“ feiert in diesem Jahr den 50. Geburtstag, die Band spielte seit 1969 mit Musikgrößen wie Mal Waldron, Trilok Gurtu, Okay Temiz und Fela Kuti. Marja Burchard, die Tochter des im Januar 2018 verstorbenen Bandgründers Christian Burchard, kommt zurück in die Lutherkirche, in der sie getauft und konfirmiert worden ist. Sie leitet als Multiinstrumentalistin (Vibraphon, Keyboard, Akkordeon) seit 2015/2016 die Band, die uns an diesem Abend mit Niko Schabel (Saxophon) und Maasl Maier (Bass) verstärkt durch die beiden Musiker aus Indien mit einem einzigartigen Klangerlebnis aus innereuropäischen Melodien, Rhythmen, Jazz und rockigen psychedelischen Klängen verbunden mit klassischer indischer Musik überraschen und begeistern wird!

Dieser Abend wird besonders! Oder wie Kritiker von „Embryo“ es ausdrücken: „aufregend, virtuos, sinnlich, schön!“ Wir freuen uns darauf!

# Wir geh'n dann mal los – Pilgern auf dem Jakobsweg am 29.6.



Pilgern liegt voll im Trend. Spätestens seit Hape Kerkelings Bestseller „Ich bin dann mal weg“ ist der spanische Jakobsweg zum Jakobusgrab in Santiago de Compostela in aller Munde, mehr und mehr werden Jakobswege in Deutschland erschlossen.

Für viele ist das Pilgern eine attraktive Form spirituellen Erlebens, auf einem Stück des Lebensweges „mit Leib und Seele Gott zu erfahren“ und „mit den Füßen zu beten“.

Ganz herzlich lade ich Sie ein, diese Erfahrung miteinander zu teilen: bei unserer **Pilger-Tages-Tour** am **Samstag, 29.6.**, auf dem Jakobsweg zum Kloster Schäftlarn.

Wir starten um 8.00 Uhr mit einer Reisesegen-Andacht in der Lutherkirche, Bergstr. 3. Anschließend geht's immer den Jakobsmuscheln nach für ca. 20 km Richtung Schäftlarn.

Je nach Lust und Laune und Kondition können Sie auch die kürzere Strecke über ca. 10 km wählen, da ist der Start um 10.30 Uhr in der Jakobuskirche in Pullach. Zurück fahren wir von Ebenhausen mit der S-Bahn.

Mitzubringen sind feste Schuhe und am besten ein kleiner Tagesrucksack mit Verpflegung.

Anmeldung erbeten bis zum 26.6. bei Pfarrer Rolf Wohlfahrt, Lutherkirche Giesing

(☎ 44 99 00 63;

E-Mail: Rolf.Wohlfahrt@elkb.de)

Wir können uns auf einen schönen Tag freuen!



## Holleri du dödel di (du dödel du) Berg-Gottesdienst am 13. Juli

von Rolf Wohlfahrt

Ein Jodeldiplom, wie es Loriot vorschlägt („Da habe ich was in der Hand!“), ist im Alltag vielleicht hilfreich, aber ganz gewiss keine Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Berg-Gottesdienst.

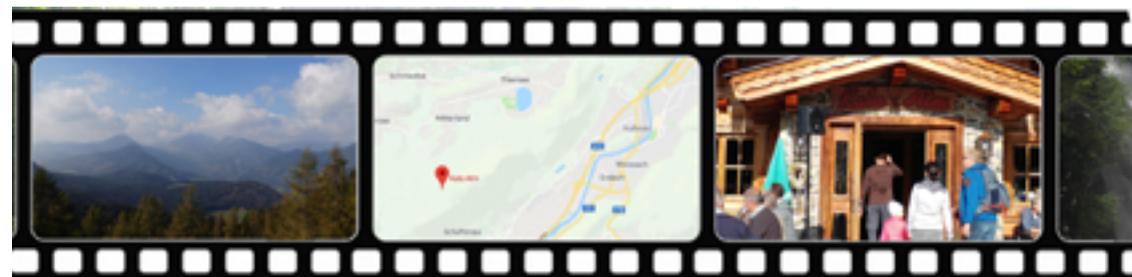
Wir laden ganz herzlich ein zum Ökumenischen Berg-Gottesdienst für Groß und Klein mit Gemeindereferentin Alexandra Scheifers (St. Franziskus) und mir am Samstag, 13.7., 11.00 Uhr, auf der Kala Alm am Pendling in Thiersee/Österreich – bitte unbedingt beachten: ohne Vignette nehmen Sie auf der A 93 die Abfahrt Kiefersfelden!

Nach einstündiger Autofahrt wandern wir um 9.30 Uhr vom Parkplatz Schneebergalm (1.020 m) ca. eine Stunde zur Kala Alm (1.426 m). Die recht leichte Wanderung ist für Jung und Alt gut zu bewältigen.

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, sich vom Almwirt kulinarisch verwöhnen zu lassen. Den beeindruckenden Blick in die wunderbare Bergwelt gibt's kostenlos dazu!

Wir wollen Fahrgemeinschaften bilden und uns um 9.30 Uhr direkt am Alpengasthaus Schneeberg treffen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie einen oder mehrere Plätze im Auto frei haben und jemanden mitnehmen können oder wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen.

Anmeldung bitte bis zum 10.7. an das Pfarramt der Lutherkirche ☎ 69 79 89-60 und gerne auch per @ Rolf.Wohlfahrt@elkb.de



Bei uns in der Lutherkirche:

# Der Kindernothilfe- Arbeitskreis München

von Regina Hillebrecht und Stefan Moschel

**„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“**

Mit diesem Motto möchten wir uns heute bei Ihnen in der Gemeinde vorstellen:

Wir sind der Arbeitskreis München der Kindernothilfe.

Als eine der größten christlichen Kinderrechtsorganisationen in Europa unterstützt die Kindernothilfe seit 60 Jahren benachteiligte Mädchen und Jungen auf ihrem Weg in ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben. Sie fördert

fast 700 Projekte und leistet humanitäre Hilfe. Zurzeit schützt, stärkt und fördert die Kindernothilfe annähernd 1,9 Millionen Kinder und ihre Familien und Gemeinschaften in insgesamt 33 Ländern der Erde, um ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern.

1959 wurde der Verein Kindernothilfe e.V. gegründet, um armen Kindern in Indien ein besseres Leben zu ermöglichen. Mittlerweise gehört sie zu den größten Nichtregierungsorganisationen für Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Ihre Arbeit wird unterstützt durch über 240.000 Spender und rund 1.000 ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen in 50 Freundes- und Arbeitskreisen.

Unser Arbeitskreis besteht zurzeit aus 15 Mitgliedern unterschiedlichen Alters, die sich gemeinsam aktiv für hilfebedürftige Kinder in aller Welt einsetzen. Die Gründungsmitglieder des Arbeitskreises sind schon seit mehr als 25 Jahren dabei, andere kamen erst später bzw. erst vor kurzem hinzu. Jeder, der uns bei unserem Tun unterstützen will, ist herzlich willkommen.

Wir überlegen uns Aktionen, planen sie und führen sie anschließend durch. Zu unseren derzeitigen regelmäßigen Veranstaltungen gehören Basare aus Handarbeiten und selbstgemachten Spezialitäten, Flohmärkte, Weltkindertags-Aktionen und ein Stand auf dem

Weihnachtsmarkt in der Kaufinger Straße. Dazu kommen gelegentlich Benefizveranstaltungen, Informationsstände, Gottesdienstmitgestaltungen und die Einladungen von Schulklassen. Neue Ideen werden gern aufgenommen.

Mit den Erlösen und gesammelten Spenden unterstützen wir die vielfältigen Aufgaben der Kindernothilfe, wie z.B. die Arbeit mit Straßenkindern, Aidsweisen oder behinderten Kindern. Neben der Begleitung von Patenkindern durch einzelne Arbeitskreis-Mitglieder sorgen wir als Arbeitskreis ebenfalls für Patenkinde in Brasilien und Indien.

Gern sind wir der Einladung von Pfarrer Wohlfahrt gefolgt, uns in Zukunft in Giesing zusammen mit ihm für die Ziele der Kindernothilfe einzusetzen. Nachdem wir uns zuvor bereits in zwei anderen Münchner Stadtteilen und den dortigen Kirchengemeinden engagiert hatten, treffen wir uns seit 2019 im Gemeindeforum der Lutherkirche. Die nächsten Treffen sind am 28.5., 9.7., 3.9. und 19.11., jeweils 18.30 Uhr.

Kontaktaufnahme zu unserem Arbeitskreis:

@ muenchen@kindernothilfe.net oder:

☎ 08024/ 91843 (Werner Röpke).

Detaillierte Informationen wo, wie und für welche Kinder die bundesweit tätige Kindernothilfe aktiv ist unter: [www. Kindernothilfe.de](http://www.Kindernothilfe.de)



kinder  
not  
hilfe



# An einem Strang – KV-Klausur in Pullach

von Rolf Wohlfahrt



Foto: Klaus Fiebig

„Wir ziehen alle an einem Strang“ – so könnte man das Motto der Klausurtagung des Kirchenvorstands und genauso auch die Aufgabe für die KV-Arbeit für die sechsjährige Wahlperiode formulieren.

Es war ein schönes und intensives Wochenende Ende März im Theologischen Studienseminar der VELKD (Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands) in Pullach, das Karin Wolfgang und Rainer Fuchs vorbereitet hatten. Gerahmt von zwei Andachten von Barbara Franke und Rolf Wohlfahrt stand nach der KV-Wahl im vergangenen Jahr das Kennenlernen im Vordergrund, das Kennenlernen der jungen und älteren, der neuen und erfahrenen Kirchenvorsteher\*innen untereinander und auch das Kennenlernen unserer Kirchengemeinde, und es zeigte sich, dass jede und jeder einen eigenen Blick auf die Stadtteile Obergiesing, Untergiesing und Au und somit auch einen eigenen Blick auf die Lutherkirchengemeinde mitbringt. Eine Team-Übung verdeutlichte, dass die Arbeit für die Kirchengemeinde nur zusammen geht, dass alle von ihrem Standpunkt aus am selben Strang ziehen können und müssen und sich so gemeinsam für ein lebendiges Gemeindeleben und eine gute Zukunft in Luther einsetzen können.

Die Mitglieder des Kirchenvorstands beschäftigten sich auch in Kleingruppen mit dem von der Landeskirche initiierten Prozess „Profil und Konzentration“ (PuK) und überlegten, wie dieser Prozess in konkrete Gemeindearbeit vor Ort umgesetzt werden kann. Diese Überlegungen werden uns begleiten und in den nächsten Jahren – zusammen mit den Kirchengemeinden in unserer Nachbarschaft – weitergehen.

Zufrieden konnten wir zurück nach Hause fahren: Wir haben etwas geschafft! Und wir packen weiter mit an! Ja, das kann ganz schön anstrengend werden. Kraft brauchen wir und Durchhaltevermögen für unsere Arbeit in Luther – aber sie macht auch ganz viel Freude!

## TOTAL DIGITAL UNSERE ARBEITSWELT DER ZUKUNFT?

Bei leckerem Tee und Gebäck trafen wir uns am 2. Abend der Reihe: `Total Digital` mit Rechtsanwältin Elke Wurster, Regionalsprecherin des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer (AEU). Dabei kam besonders der Aspekt betrieblicher Veränderungen und der persönlichen Verantwortung für die eigene berufliche Zukunft zur Sprache. Nach Einblick in den digitalen Wandel juristischer Arbeit brachten die Teilnehmenden in drei Gruppen ihre eigenen Einsichten zum Wert zukünftiger Arbeit ein. Ergebnisse der angeregten Gespräche wurden präsentiert und mit Interesse aufgenommen. Den Abschluss bildete Pfarrer Rolf Wohlfahrt mit dem geistlichen Wort und Abendsegen.

Für den nächsten Abend am **Mittwoch, 15. Mai, 19.30 Uhr** haben wir als Experten den Arbeitssoziologen **Dr. Nick Kratzer** vom Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung München e.V. (ISF) eingeladen, *denn in den letzten rund drei Jahrzehnten hat sich ein fundamentale Wandel in der betrieblichen Steuerung von Arbeit vollzogen: Von der Fremd- zur Selbststeuerung (und -ausbeutung), vom Untergebenen zum Arbeitskraftunternehmer. Damit ging die Erkenntnis einher, dass die wachsende Freiheit in der Arbeit nicht mit einer Abnahme von Leistungsdruck und Belastungen verbunden ist – eher ist das Gegenteil der Fall. Unter der Fragestellung: „Mehr Freiheit - mehr Druck“? befasst sich Nick Kratzer mit dieser Entwicklung und fragt insbesondere, welchen Einfluss die Digitalisierung auf diesen Prozess der Subjektivierung hat: Noch mehr Freiheit (z.B. orts- und zeitungebundenes Arbeiten) oder „digitaler Taylorismus“? Und was bedeutet das dann für Leistungsdruck und Belastungen?* Zu diesen Fragen hat er sich bereits in dem Buch „Arbeit im Alltag 4.0. Wie Digitalisierung ethisch zu lernen ist“ (2018) geäußert. Dr. Kratzer stellt seine Thesen über den Zusammenhang von Subjektivierung und Digitalisierung bei uns gerne zur Diskussion.

Dazu möchten wir Sie und Euch wieder sehr gerne herzlich einladen und freuen uns auf den Mittwochabend am 15. Mai um 19.30 Uhr im Gemeindewohnzimmer der Lutherkirche auf Ihre Fragen und Ihr Interesse!

Ihr Eckhard von Münchow    Pfarrer Rolf Wohlfahrt    Roland Pelikan

Zu unserem Preisrätsel:



## Gelateria Dibello – Leckere Eis-Kreationen wie in Italien

„Wenn ein Kunde das Eis kostet, soll er unseren Rhythmus spüren, die Gerüche unseres Landes erleben und von der Wärme unserer Sonne umgeben sein. Er soll sich einfach fühlen wie in Italien“, sagt Cosimo Dibello, der Inhaber der Eisdiele in der Hans-Mielich-Str. 12.

Seit Mai 2001 bietet der Familienbetrieb von Anfang März bis Ende November selbst hergestelltes Eis an: Unter den 24 hausgemachten Eis-sorten gibt es lactosefreies Fruchteis mit echten Früchten, und selbstverständlich ist auch an Diabetiker gedacht.

Bei einem Besuch erwartet Sie sehr hohe Qualität und freundlicher Service: Schauen Sie vorbei – lassen Sie sich überraschen!!!

### Die Rätselfragen

**RÜBER:** 1 WNotizgerät, 14 Wegzehrung, 16 der schwarze Kontinent, 17 kurze Winkelfunktion, 19 Irische Provinzhauptstadt, 20 Abstieg, 23 nicht aus, 24 Jetzt, 25 AUtokennzeichen im Tessin, 26 LÖSUNGSWORT, 31 Wasserstrudel, 32 kleine Gitarre auf Hawaii, 33 kurzer Vater, 34 nicht wir, 36 kleine Gemeinde in der Provence, 38 Strömungsmaschine, 42 Register, 43 Distelfink, 46 Der Außerirdische, 47 Mauretanische Stadt, 48 Pipi, 49 Betrüger, 51 Osterschmaus, 53 Niederländischer Fluss, 54 Killerwal, 56 die Mutter meiner Oma, 59 irische Rundfunkgesellschaft, 61 Lauscher Schmuck, 64 Laubbaum, 65 Kuchengrundlage.

**RUNTER:** 1 Heilberuf, 2 Fußballvereinigung, 3 langhaariger Bewohner von 16 rüber, 4 kurz für: Elektronisches Schülerinfosystem, 5 albanische Währung, 6 Hilfsmittel zur Ladungssicherung, 7 Weltberühmte Nummer Sieben, 8 hält das Beinkleid, 9 Kfz der deutschen Spielestadt, 10 Autonom, in..., 11 Eselslaut, 12 Kfz der ehemaligen dt. Hauptstadt, 13 Frauenname, 15 Kosename der Kanzlerin, 18 längst vergangene Epoche, 21 Zweizahl, 22 allgemein, ausnahmslos, 23 amerikanischer Männername, 27 Wirklichkeit, 28 Stadt auf Sardinien, 29 Abk. Selbstkosten, 30 engl.: entlang, 35 mit 24 Teleshopping, 37 japanische Auto- und Motorradmarke,

### Das Rätsel dieser Ausgabe:

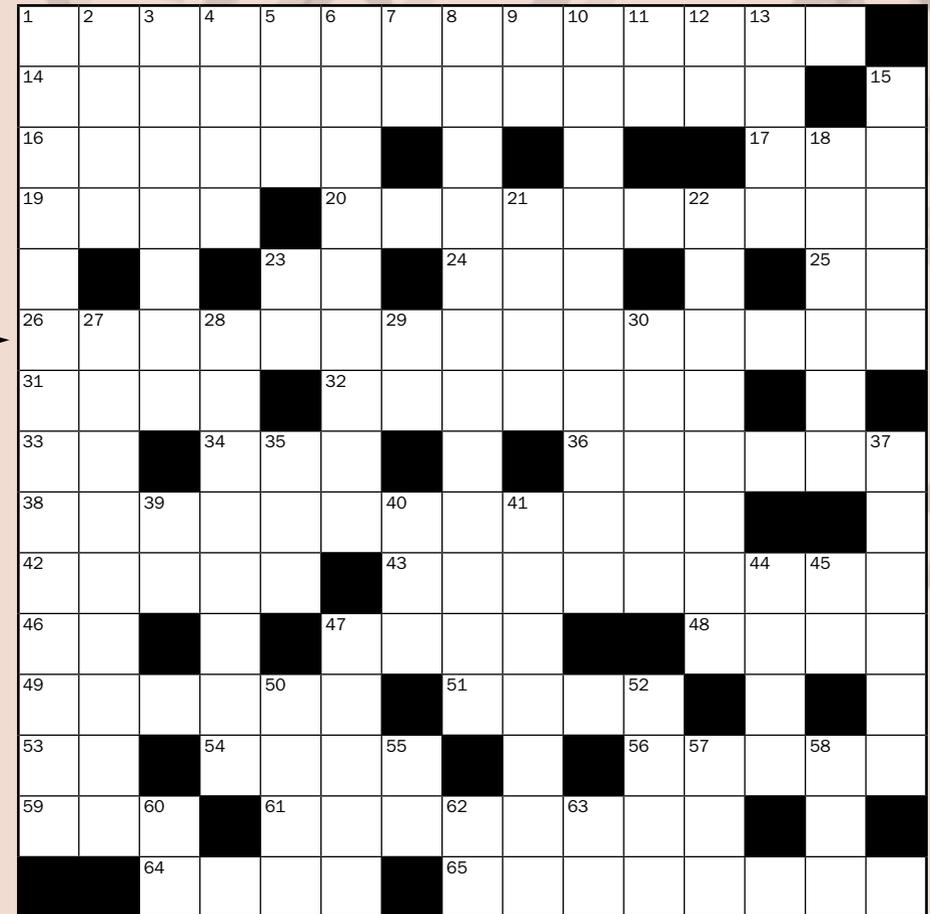
# Rätsel Ecke

**Der Gewinn dieses Rätsels:** Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir 3 Gelateria Dibello Gutscheine zu je 25 €.

Bitte schicken Sie die Lösung per Post an das »REDTeam des Gemeindebriefs«, Martin-Luther-Str. 4, 81539 München. @ rolf.wohlfahrt@elkb.de

Das Lösungswort des Rätsels im letzten Gemeindebrief war: **FAMILIENBANDE**.  
Die Gewinnerin ist: Claudia Scherg. **WIR GRATULIEREN!**

### Rätsel



### Viel Erfolg

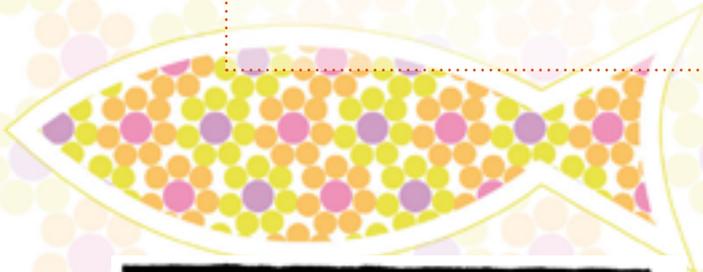
39 engl. uns, 40 US Fußballiga, 41 Doppelhele, 44 Diakonische Jugendhilfe, 45 Maßeinheit im Kochbuch, 47 bibl. Rettungsboot, 50 Schauspielervorname Sander, 52 portugisische Gemein-

de, 55 Flächenmaß, 57 der MWV in Rotterdam, 58 zwischen April und Juni, 60 Britisches Mobilfunkunternehmen, 61 Begriff in Wohnungsanzeigen, 63 kurz für Niederfrequenz.

Einsendeschluss: 1.7.2019

Lösung des Rätsels 2/19 ist:

Postvertriebsstück  
B 11055 F  
Entgelt bezahlt  
DPAG



Wollen Sie in unserem Gemeindebrief inserieren?  
Hier auf dieser Seite wäre Platz dafür!

Kontakt: Pfarramt Lutherkirche

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 1.7.2019  
Den Überweisungsträger für die **Ehrenamtlichenarbeit** finden Sie auf Seite 27.